
HUGH A. G. HOUGHTON – DAVID C. PARKER (Hrsg.), *Codex Zacynthius* (Texts and Studies 21). Piscataway, NJ: Gorgias Press 2020. XVII, 317 S. – ISBN: 978-1-4632-4107-0 (\$ 146.00)

- KONRAD F. ZAWADZKI, Paris-Lodron-Universität Salzburg
 (konradfzawadzki@icloud.com)

Der vor 200 Jahren auf der griechischen Insel Zakynthos entdeckte und als die älteste erhaltene Katenenhandschrift geltende *Codex Zacynthius* stand bereits im 19. Jahrhundert im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses. Seitdem zog er die Aufmerksamkeit der Forscher wie kaum ein anderes Katenen-Manuskript an. Der Grund hierfür liegt sicherlich nicht nur in der frühen – wohl in das 7./8. Jahrhundert zu datierenden – Entstehung der heute in der Bibliothek der Universität Cambridge aufbewahrten Handschrift (Diktyon 11796). Die Einzigartigkeit des *Codex Zacynthius* und der besondere Reiz einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem in ihm überlieferten Quellenmaterial resultieren zweifelsfrei auch aus der Tatsache, dass das Manuskript ein Palimpsest ist: Die untere Textschicht bietet eine Rahmenkatene zum ersten Teil des Lukasevangeliums (von Lk 1,1 bis Lk 11,33); die obere Textschicht enthält ein aus dem 12. Jahrhundert stammendes Evangelienlektionar. Das Hauptinteresse der Forschung galt seit jeher in erster Linie der heute kaum sichtbaren und deshalb durchaus geheimnisvoll wirkenden unteren Textschicht des *Codex*. Die größte Herausforderung stellte in diesem Zusammenhang die richtige Entzifferung jener mit bloßem Auge nur schwer lesbaren Schicht dar. Dank des Einsatzes modernster Fotografiertechnik bekamen nun die Autoren des vorliegenden Bandes zum ersten Mal in der Forschungsgeschichte des *Codex* – im wahrsten Sinne des Wortes – intime Einsichten in die Stellen der Handschrift, die uns bisher verborgen geblieben waren. So konnten sie eine Untersuchung der zakynthischen Katene vorlegen, die sich auf eine äußerst solide Grundlage stützt und damit in jeder Hinsicht zuverlässige Ergebnisse liefert.

Die unter der Leitung von HUGH A. G. HOUGHTON und DAVID C. PARKER entstandene und hier anzuzeigende Studie zum *Codex Zacynthius* ist ein Resultat mehrjähriger Forschungsarbeit etlicher Wissenschaftler, die die Handschrift aus verschiedenen Blickwinkeln untersuchten. Das Buch gliedert sich in neun größere Kapitel, die jeweils von unterschiedlichen

Autoren geschrieben worden sind: Einige Kapitel stammen von den bereits erwähnten Initiatoren der Studie HOUGHTON und PARKER; andere wiederum gehen auf PANAGIOTIS MANAFIS, WILLIAM LAMB und AMY C. MYSHRALL zurück. Das Buch schließt mit einem Anhang, in dem ein bisher unveröffentlichter Aufsatz von JACOB HAROLD GREENLEE präsentiert wird; der Aufsatz stellt eine Art Einleitung zur von GREENLEE geplanten, allerdings ebenso nicht publizierten Edition der zakynthischen Katene dar.

Das eigentliche Augenmerk der Studie liegt eindeutig auf der Untersuchung der unteren Textschicht des *Codex Zacynthius*. Es werden in diesem Zusammenhang Themen behandelt, die die Handschrift aus allen möglichen Perspektiven beleuchten und etwa von Fragen nach der Datierung des Manuskripts und der Schreibweise des Kopisten über die Besprechung des im *Codex* gebotenen Lukastextes und die Präsentation der genauen Struktur der Katene, ihrer Quellen und Theologie bis hin zum Vergleich des im Manuskript überlieferten Materials mit anderen erhaltenen Lukaskatenen reichen. Das Buch bietet hier eine Fülle an nuancierten Einzelbeobachtungen, die in ihrer Ausführlichkeit und Reichhaltigkeit kaum genug zu würdigen sind. Eigens positiv hervorzuheben sind darüber hinaus die im Buch abgedruckten zahlreichen Farbbilder, die eine äußerst willkommene und überaus hilfreiche visuelle Ergänzung zu den gebotenen und mitunter keineswegs unkomplizierten Ausführungen darstellen. So wird dem interessierten Leser die diskutierte Problematik direkt vor Augen geführt und gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, sich zusammen mit den Autoren der Studie auf eine spannende Entdeckungsreise zu begeben und den *Codex Zacynthius* zumindest teilweise selbst zu untersuchen.

Auch wenn das Hauptinteresse des Buches – wie bereits notiert – in erster Linie der unteren Textschicht der Handschrift gilt, bleibt die obere Textschicht des Manuskripts hier dennoch nicht ganz unberücksichtigt. Das letzte Kapitel der Studie enthält nämlich eine ausführliche Behandlung der einleitenden Fragen auch zu diesem – im Grunde bisher völlig unerforschten – Teil des *Codex*. Die hier präsentierten Untersuchungen befassen sich – ebenso wie die früheren Abschnitte der Studie – mit dem ganzen Spektrum von Themen, die sowohl die formale als auch die inhaltliche Seite der oberen Textschicht betreffen.

Alles in allem bietet die vorliegende, gut lesbare und technisch hervorragend redigierte Studie ein exzellentes Arbeitsinstrument für jeden, der sich mit dem *Codex Zacynthius* beschäftigen möchte. Sie wird ohne Zweifel die

festen Grundlage für künftige Untersuchungen am *Codex* bilden und gleichzeitig zu einer Referenzgröße der späteren Katänenforschung werden. Die Autoren der Studie sind zu dieser vorzüglichen Leistung herzlich zu beglückwünschen!

Keywords

catena; Codex Zacynthius; manuscript studies; palimpsest